

- Skulpturen. Fig. 35. Skulpturen: 1. Zu beiden Seiten des Hochaltars Statuen der Hl. Petrus und Paulus; Holz, polychromiert und vergoldet; 140 cm hoch; zweite Hälfte des XV. Jhs. (Fig. 35; s. Übersicht).
- Fig. 36. 2. Im Langhause; Statuen aus Holz, polychromiert; hl. Nikolaus, hl. Josef mit dem Christuskinde und hl. Anna mit Maria; Anfang des XVIII. Jhs. Auf reich ornamentierten Sockeln (Fig. 36).
- Kanzel. Kanzel: Holz, polychromiert; viereckig und reich gegliedert. An den Kanten Figuren der vier Evangelisten; auf dem Schalldeckel Engelstatue mit den Gesetzestafeln; reich vergoldete Rocailleappliken. Häufig vorkommender Typus um 1760 (vgl. Ferschnitz, Kunsttop. III 47).
- Weihwasserbecken. Weihwasserbecken: Bei der Nordtür; Sandsteinschale mit zwei reliefierten Palmzweigen, die ein Band verbindet, eingefaßt. Anfang des XVIII. Jhs.

Kirchen-
geräte.



Fig. 35 Gottsdorf, Pfarrkirche, Hl. Paulus, Holzskulptur (S. 34)

Kirchengeräte: 1. Kelch; Fuß aus Messing, Cuppa und Korb aus Silber; flach getrieben, der Korb durchbrochen, mit Engelfiguren ornamentiert; sechs Emailbildchen, rot, monochrom, die Passion darstellend; unechte Steine. Anfang des XIX. Jhs.

2. Kelch; klein, einfach, die Cuppa aus Silber. Von 1796.

3. Sonnenmonstranz; aus unechtem Metall. Der ovale Fuß mit Rosen ornamentiert, um das runde Gehäuse ein Kranz von Weizen garben; der Abschluß: Kreuz und Leidenswerkzeuge. Um 1830. Bezeichnet: *Johan Spetlinwimer*.

4. Ziborium; klein, mit silbernem Oberteil, einfach und rund, über dem Deckel Kreuz mit ausgezackten Enden. An der Cuppa eingraviert das Lamm mit der Fahne und die Inschrift: *Ex sacro vase an. 1618 facto hoc novum fieri curavit Ill^{mus} et Excellentissimus Comes Philippus Josephus de Hoyos cum Ill^{ma} et Excell^{ma} Dna Conthorali nata Comitissa De Hohenfeld 1740.*

5. Reliquienostensorium; Kupfer; in Monstranzenform mit zwei anbetenden Engeln. XVIII. Jh.



Fig. 36 Gottsdorf, Pfarrkirche, Hl. Nikolaus, Holzskulptur (S. 34)

Grabsteine.

Grabsteine: 1. Außen, an der Südseite des Langhauses: Ölberg; Steinrelief, über-tüncht; 100 × 130; in zwei rechteckige Nischen geteilt; in der unteren: Christus, stehend, mit der Dornenkrone und Spottmantel, zwischen den Aposteln Petrus und Paulus; in der oberen (kleineren): Christus am Ölberg, kniend, Gott-Vater, im Kreuzesnimbus, ihn tröstend; kleine Figur eines knienden Stifters; unten die drei schlafenden Jünger. Inschrift in Minuskel: *ob meis vat. sel erparmm dich und ob mein mut sel und sei genadickl ob mich. — a. d. MCCCLXXXVI Fridr . . . ger in eppiphia domini.* Interessante heimische Arbeit von 1386 (s. Übersicht; Fig. 37).

Fig. 37.

2. Im S. des Chores: Rote Marmorplatte, darauf Sanduhr, Totenkopf und gekreuzte Waffen in Relief; Paul Christoph Kunisch, Korporal des Regiments Parreit, 1723.

3. Roter Marmor mit Wappenrelief; Andreas Irnfried von Rothenhof, 1588 (oder 1590?) sehr stark beschädigt.

4. Im O. des Chores: Sandsteinwandgrab mit Wappen in Hochrelief, von einem Putto gehalten; darüber Inschrift mit einem von zwei Engeln getragenen plastischen Baldachin; oben über Totenkopf Giebelaufsatz mit zwei auf Voluten sitzenden Putten; geschwungener profiliertes Abschluß; im Felde Auge Gottes. Paul Johann Winkler, 1724.

5. Im N. des Chores: Rote Marmorplatte mit Wappenrelief; Inschrift: *Anno dni 1463 Simonis und Jude starb der erber Cristof Knabersperger den man nant offerle und Margret sein hausfrau starb sambstag vor Eridag 96 der leib hier ruht bei diesem Gotshaus dem got genade.*